

an sie stellt, einer berufscommenden und schulgerechten Ausbildung. Kunst und Wissen müssen sich auch in ihr vereinen. Wen selbst Krankheit befreite, aber wer in Sorge um sie Krankte kündigte, erinnerte am besten die Bedeutung einer geschickten und liebevollen Pflege, und das sollte mit besterwendungem Geschick von weiblicher Hand ausgeübt werden, in seine zweckdienliche Freigabe, sondern eine entschiedene Thatatke. Der Albertverein ist man sein Jahren bemüht, rohigeschulte und für alle Fälle ihres schwierigen Berufes geübte Krankenpflegerinnen auszubilden und verfügt über eine nennbare Zahl von Albertinerinnen, welche innerhalb der Stadt, wie der Armeekrankenpflege Verwendung finden, sowie bei Ausbruch von Epidemien und in den Arsenalschulen zur Versorgung der staatlichen Sanitätsbehörden gestellt werden. Das zu erbauende Modell des "Carolavauses" wird das Dabeim dieser Pflegerinnen und die mit ihm verbundenen Krankenanstalten werden ihre Vereinsmitglieder bilden. Der Albertverein hat nun zur Errichtung dieses Modells eine Summe von 32,416 Tausend-Marken läufig erworben, auf welches ein Haushaltsume (als Abt. und Ort der Betreuung), ferner zwei Krankenhäuser und 4 Krankenpavillons (Makinenhaus, Küche, Wasch- und Badehaus) errichtet werden sollen. Bereits seit vorigem Jahre hat man mit dem Bauen eines Krankenhauses und eines Krankenpavillons begonnen; zu Weiterem reichten die Mittel des Vereins nicht aus und so ist das Directorium dadurch genötigt, sich vorläufig mit einem kleinen Anfang zu begnügen, der allein schon fast das ganze Zeit Begrenzung des Bereichs angemessene Vermögen bis auf den statutenmäßigen unannehmbaren Mindestbetrag in Aufzug nimmt. Zu diesen Vorläufen auszuführenden Bauten wurde am 14. October des Vorjahrs der Grundstein gelegt. Nieder die Einrichtung der beiden vom jüngsten Standpunkte aus ist das zur Zeit keine und Praktische von ärztlichen Autoritäten beraten und angeordnet werden; überhaupt hat sich das Directorium bei jedem Anlaß nur an beständige berichtigende Nachfrage gewandt, die ihm bereitwillig mit Rat und Weisheit zur Hand gingen. Die Vollendung dieser beiden Gebäude, welche bei weit vorläufigen provisorischen Einrichtung sie ja, so Kranken Raum gewünscht, steht bis zum Spätjahr dieses Jahres bevor. Aber immer mehr das es ist wünschenswert das Baues herangetrieben, daß zur Durchführung des Vorsatzes, namentlich zur guten Ausbildung und Schulung der Albertinerinnen dringend die Bekleidung der ganzen Anlage, vor allem des Modells eingeführt und was man daher bemüht, außerordentliche Bemühungen aufzuwenden, welche die Bekleidung der Kabinen zur Durchführung des Baues ermöglichen, eines Baues der zu seiner Vollendung und innerer Einrichtung noch eine Summe von mindestens 200,000 Mark erforderet. Nach reifelichen Erwägungen aller Mitgliedschaften und nach vielen Beratungen gelangte man zu der Überzeugung, daß wenigstens ein großer Theil der benötigten Summe durch eine Lotterie bestreift werden könnte, deren bereits bekannter Plan in Rücksicht des hier vorliegenden antiken Kreises von der Königlichen Staatsregierung genehmigt wurde, sowie auch alle übrigen deutschen Regierungen die Genehmigung zum Vertrieb des Postes in ihren Staaten ertheilten, mit Ausnahme derjenigen des Großherzogthums Hessen, und diese Lotterie ist eben die Bannenlotterie des Albertvereins. Bei dem ersten Ziehen, den sie erfolgt, wird höchstens die allgemeine Beilohne und Unterhaltung nicht verlust werden. Der Albertverein darf sich erhoffen, weit über die Grenzen des engsten Gasteelandes hinaus, um seinen Wirkens und Schaffens willen einen Namen von außen Klänge zu verleihen, der gleichzeitig den vorliegenden großen Unternehmen zu gute kommen und die Fortsetzung des "Carolavause" durch dessen Erfolge traudlichen wird.

Der Dresdner allgemeine Kranken- und Sterbelassen-Verein, welcher seinen Sitzlern (die Zahl der selben besteht jetzt gegenwärtig auf ca. 6500) bisher gegenüber stehende Gründungen ein weckbares Krankenfeld bis zu 15 Platz reißt, vollständig freie ärztliche Behandlung, Medikamente, Blut, Bandagen, Wollens u. s. w. sowie im Falle des Abschließens eines Sterbezettels bis zu 1500 Mark gewährt, wird jetzt unterrichtet durch seine sehr günstigen Verträge ebenfalls eine nicht billige Thatsatz anstreben, als die Lebende auch Lebendes zu verhandeln und nach seinen Vertragungen bis zum Betrage von 10,000 Mark in den Bereich seiner Verhandlungen ziehen.

Aus der südlichen Schwelz schreibt man uns, daß es ein wahrhaft nobilitierter Anblick war, als die Sächsische Küraden-Mitgliedschaft bei Rathen wieder eröffnet wurde. In Königstein, Schonau und im Böhmenischen Lande standen von Steinzeit und Alters vor Auster, ihre Schäfer verzehrten ihre gerinnenden Milch und mischnutzen in den Überläufen. Da kam die Südbrotzeit. Die Klar ist wieder frei. Sofort trafen die Schäfer ihre Milch aus und sangen an Bord. Am Mittwoch kaufte ich vielleicht allein über 20 bis dahin geverkauft gewesene Städte der Art als „Milchlandseiten“ erkannte. Leider ist Rudolph gestorben. Der Hund Lindner's aber, welcher von dem alten Herrn wohl getreulich haben mag, ist ebenfalls infiziert worden, ja die Enten, welche sich auf einem nahen Teiche befanden, aus dessen Wasser der Hund geflossen, sind erkrankt.

Die Stadt wir hatten, die Bewährung und Verleihung auf der Posten lese ich oben, sehr folgendes Beispiel: In dem großen Andraum Mittwoch Abends, wo Alles aus dem Leben ins Treppen stieß, saß ein Herr seine Kaffe im Rathaus auf einer Zeit auf einem Stuhl liegen. Dies der größte Unrat, identifiziert, sie wieder zu erhalten, fand er Tags darauf noch und der Kaffee brachte sie richtig herover.

Bereits vielen Dresdenern diente bekannt sehr, welche schönen und beliebten Aufenthalte das im Hause befindliche Museum gelegene Schauspiel zum Körthaus in Blaueule in früherer Zeit für das Publikum bildete. Dasselbe ist seit der Neuerrichtung durch Herrn Zitelmann den Ansprüchen der Zeit kaum genügt, der Karten ironisch vorgetragen, so daß die Schauspieler gänzlich und kleinen Gesellschaften, Schulen u. s. w. abhaltung von Festspielen, Vogelkämpfen, Festen zu empfehlen sind.

Vergestern sind von der Eisenbahn 54 Personen um Plegemester unterblieben neben gelassen worden. Auf die 54 Fahrten pro Tag verteilt, wußte das noch nicht eine Person mehr auf jeden Wagen einzusteigen. Das wäre doch eine „Überfülle“, sondern nur eine höllische Übersättigung, wenn man diese Personen nicht annehmen. Es ist wahrscheinlich, daß die 54 Fahrten pro Tag nicht mehr als 10 auf anzunehmen wie jetzt und in der Zeit ist nur das Aussteigen der 54 Gt. schweren Wagen, das man thunlichst verhindern sollte, den Pierden mühselig nicht das Reisen der restlichen Wagen auf den Gleisen. Wenn aber solange die Wagen, um das Publikum nicht stehen zu lassen, Doppelspuren ändern wollte, so macht jede Pierdezeit die Zeit verzerrt so oft als selber. Wenn das die Pierdezeit die Pierdezeit zu viel ist, so kann es nicht auskommen, dass man tags älter Praxis unterliegt, das glaubt wohl Niemand im Ernst. Es ist zu schämen, daß ein einfaches Prinzip unserer Werbung recht und in Minuten nichts betrachten kann, die hatten keinem an Verbrechen, einschreiten werden.

Denen von Wien geht es auf und es ist in Wien in und eine riesige Karriere wird so bestrebt zu werden. Gold und Eisen werden und kann solcher heute in unserer Freizeit bestrebt werden. Der kolossale Turm, welcher auf einer jetzt seines Platzes von Freytag steht und aus Blaueule besteht, ist aus der ununterbrochenen Hand des in der genannten Fabrik seit 10 Jahren ständig wältigen Werkmeisters, Herrn Konrad Dörmann, hervergangen und seiner delicatesse innen verziert werden zum Anteil.

Gegnerischer Nachmittag ist in dem großen Gebiete ein in der Friedstadt wohnhaber, 60 Jahre alter Beamter des preußischen Hoftheaters plötzlich umgefallen und gestorben. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Weiß nicht mit Unrecht macht man und aufmerksam, daß bei dem Trauerspiel des Friedhofes bestrebt ist, die Leidende für die letzten Minuten der Reise des betreffenden Geisterleiter nicht immer die erforderliche Sauberkeit gehandhabt wird. In vielen Fällen erzielt der Fleischtransport in offenen, nachdrücklich zugedeckten Wagen, deren Inneres in der Regel durchaus nicht mit den sauberen Fleischblättern harmoniert, das aus das Publikum täglich fehlende Fleischbedarf besitzt.

Wenn wir uns deutsche Wart-Zitate der Wart hertragen, so schreibt er, daß wir die Minuten, bis die lastige Prozedur bereit ist. Anders im Süden, in Spanien, wo man schon mehr

Ende mit dem Nachbarn trifft. Um welche ist dann hier in diesem Punkte? Der Wart steht sich verängstigt die Hände wenn's zum Kasten geht und wenn der Kasten kommt will warum so bemüht er sich in den neuen amerikanischen Gardier-Salons des heinen Opas am Hotel. Man wird in einen sogenannten Kaufstuhl gesetzt, liegt mit Brust und Kopf fast horizontal und die Hände posst man ebenfalls auf einen hellblauen Schemel so recht amerikanisch sonst. Je nach Geschlecht ist auch die Stuhlhöhe verschieden und nun beginnt das Einstellen und Kasten, der welches man nicht bei Hale und Baden gekost, sondern kaum verdient wird (der Kasten liegt eben fest auf). Dann nochmaliges Einstellen und Kasten und zwar mit sichem schmalen Holzmesser und dann Abdrücken und Dose zu Eau de Cologne und die Thätigkeit der Walzenköpfen z. z. Man fühlt sich nach diesem Kasten wesentlich leichter und die Haut ist sommerschein geworden.

In Belgien findet Ende August der Kongress des Verbundes deutscher Chocoladefabrikanten, verbunden mit einer Ausstellung von den in dieser Industrie beschäftigten werden.

In der Bundesanstalt Waldheim ist eine Ferienstation errichtet worden, welche zunächst zur Beobachtung, Heilung und Bewahrung solcher männlichen Jugendlichen bestimmt ist, welche an Geschlechtskrankheit leben oder deren geringer Zustand zwecklos erscheint.

In Schneeberg hat der Frauenverein auf Unlücken des Stadtbaus sich bereits erklärt, an der Beaufsichtigung über der Pflege und Veranlassung der Siebzehn sich zu betheilen. Der Entschluß des Vereins ist ebenso ehrwürdig als nachahmungswert.

In Zschorta bei Schneeberg ist am 1. August das Wohnhaus des Fleischhauers Georgi abgebrannt. Ein Mobilien konnte etwas nicht gerettet werden.

In Seidau, Vorstadt von Bayreuth, ist in der Nacht zum 2. August das zum Bahnhof zum Fleisch gehörige Unterhaus abgebrannt. Es sollen bereits 2 der Brandstifter verächtliche Personen zur Haft gebracht sein.

Die auf den 3. d. M. angekündigte nothwendige Verstärkung des Haus- und Garten-Großstads der Marie Paul verschob. Wiederholte in Colmar ist wurde aufgehoben.

Am 30. Juli ist in Wasserburg, einem Ortsteile von Tandernheim bei Coburg a. d. Spree, die Scheune des Gasthauses zum "Grünen Baum" ein Raub der Flammen geworden.

In Demitz bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen in der Nähe eines Neubaus ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein dabei spieldende Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In den nächsten Tagen wird der Verkauf der gestaltigen Thiere vorgenommen.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

— In dem bei Bischofsgrün ist vor einigen Tagen ein Stock-Bretter eingestürzt, wodurch ein Kind geschockt unter der großen Last begraben wurde. Das arme Kind hat zwar verschiedene, doch glückliche Weise nicht gefährliche Verletzungen erlitten.

Witterungs-Beobachtung am 3. August Abends, für die nächsten 48 Stunden. Allgemein: Fortsetzung des kalten, verkrustenden, jedoch vorwiegend trockenen Wetters bei vorherrschenden westlichen und nordwestlichen Winden, dieses Aufwärmen in Westen an der Küste wahrscheinlich.

— Witterungs-Beobachtung am 3. August, 6 Uhr: Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballist. 10): 27 Barlett Zoll 10 E. (seit gest. 12 E. gest.). Veränderlich. — Thermometrograph nach Beaumur: 12½° Wärme. Differenz von gestern zu heute 11°; niedrigste Temp. 8° W., höchste Temp. 19° W. — Die Schönthurnsche Segelwane segelt West-Küste. — Himmel: bedeckt.

— Gleichheit in Dresden, 3. Aug., Mitt.: 110 Cent. unter O. 120 Cent. unter 0. 9. Meter-Höhe: 100 C. Schönthurnsche Segelwane segelt West-Küste. — Himmel: bedeckt.

— Witterungs-Beobachtung am 3. August, 12 Uhr: Barometerstand nach Oscar Böhl (Ballist. 10): 27 Barlett Zoll 10 E. (seit gest. 12 E. gest.). Veränderlich. — Thermometrograph nach Beaumur: 12½° Wärme. Differenz von gestern zu heute 11°; niedrigste Temp. 8° W., höchste Temp. 19° W. — Die Schönthurnsche Segelwane segelt West-Küste. — Himmel: bedeckt.

Sonnabend, den 4. August 1877.

nommen waren, die Nase, die Ohren und die Lippen abgeschnitten. — Außerdem respektieren die Montenegriner die Besinnungen der Genfer Convention nicht, sondern schleichen auf unsere Posthäuser, auf welchen die Fabrik mit dem roten Kreuz steht und auf unsere Arzneimärkte, obwohl dieselben die Binde der Genfer Convention tragen. Auf diese Weise wurde auch der Ustaz Ahmet Housouli Essendi verwundet.

Bulgarien. Als Russland, schreibt die "B.-Ztg.", sich zum Kämpfer von Humanität und Civilisation aufmacht und erklärt, für seine stolzen Kinder und Glaubensgenossen das Schwert ziehen zu müssen, um sie von unerträglichem Leid zu befreien, machte denselben Theil der Presse, welche nicht nach dem rollenden Radel holt, oder von warmer Sympathie für die höchsten Güter russischer Kultur, für Künste und Wissenschaft, begeistert, in dem Kolosse eines modernen Ideal ritterlicher Glaubensstifter verachtlich wohnt, wiederholte und eindringlich darum auferkam, daß bei den Beschäftigten des Kreises, dessen Schauplatz Bulgarien sein mußte, unablässliche Dienstleistungen, um dereinst die schreckliche Entstaltung Russlands an die Waffen appellire, nicht mehr des Genusses der Ionen in Südost gebliebenen russischen Kultusgätern verhüttig werden, sondern ehe das Werk der Befreiung vollbracht, vermutlich mit Stumpf und Stiel ausgetötet sein würden. Die Mächtigkeit dieser Ansicht drückt sich nun allgemein auch bei Denkschriften, welche sich seiner Zeit rechtlich demüthig haben, Del in die Flamme der Entrüstung zu gießen, welche Russland zu gefährlich in Europa angesehen gewuft hatte, nachdem seine Konsulat die erste Veranlassung zu den sogenannten Bulgarengräueln gegeben hatten. Die Entschuldungsbartikel über die unumstößlichen russischen Gräueltaten wenigstens die eine Feste gehabt, die Türen zur Weltmachung derselben anzufeuern. Wie man aus Trennungs-telexperten, waden leitere in Pontisch nach Abzug der russischen Truppen unter der bulgarischen Bedrohung ein durchdrängtes Blutbad angerichtet. Diese Gräueltaten werden nun haben und drücken ihren Fortgang nedmen, denn die Bulgaren werden nicht verfehlten. Wiederherstellung zu oben und Bulgarien wird bis zum Herbst ein menschenarmes Land, ein derrenlos Ede sein. Die Bagatellation dürfte dann nicht mehr auf grohe Scholierfragen stoßen können.

Amerika. New-York, 2. Aug. (Tel.) Die biesigen Bürger haben ein Altheredes-Comité gebildet. In 4 Räumen sind gestern die Büchstaben mit Gewalt zerstört worden; 4 Portionen wurden dabei gerichtet. Bei Willkür habe die Streitenden Eisenbahn-abteile ausgetauscht. Auch an mehreren anderen Orten haben aufständische Zusammenrottungen stattgefunden. Nach der Grafschaft Luxemburg sind 2000 Mann Militärtruppen zur Wiederherstellung der Ordnung abgesandt worden.

Feuilleton.

+ A. M. die Königin Karola hat gestern die akademische Ausstellung auf der Terrasse besucht. Das eine der stolz erbaute Bilderrath der Herrn Prof. Hofrat Va - veil ist von der K. Galerieaktion angelaut.

+ Die Katinka-Poetessen in Gedächtnis-Som-

mmertheater haben sich noch mehr und mehr abgerückt und finden allabendlich den lebhaften Besuch. Auch ist der Besuch ein recht reizend: sagt sich doch Jedermann: „Katinka must Du leben.“ Der Marimelmeister hat längst die Partitur zugezahmt — er dirigiert die ganze Operette aus dem Gedächtnis.

+ Nation und Stadt in St. Petersburg, wie der Petersburger „Regierung-Anzeiger“ vom 25. Juli meldet, in den erbliebenen russischen Reichstagsstand „erhoben“ worden. Hoffentlich schabet das seinem Talente nicht.

+ In Würzburg ist die pensionierte Hollingerin Frau Sigl-Bößermann, ein einst hochgeachtetes Mitglied des vorigen Reichstages, am 30. Juli im 74. Lebensjahr gestorben.

+ Während alljährlich die Theatertrolo grüßt und eine Direction nach der anderen fällt, hat am 1. August in Berlin in das Reichstag des neuen Ost-Theater (Dr. Franz-Fritzerstr. 130) stattgefunden. Das nach den Intentionen des Besitzers, Dr. Hermann Gräfin, erbaute Theater wird seiner Größe wie seiner Ausstattung nach den ersten Bühnen Berlins gleichgestellt. Durch einen langen, dekorativ prächtig ausgeführten Gang gelangt man von den Frankfurter Linden aus in das eleganthe Theatergäude. Dieses, ein Rechteck bildend, ist durchweg massiv aus Stein und Eisen ausgeführt. Im Ganzen wird das Theater 1800 Personen Platz gewähren. Mitte December geben man mit der inneren Ausstattung des Theaters fertig zu sein; in den Weihnachtsfeiertagen wird die Eröffnung derselben stattfinden. Über die Tendenzen, welche das neue Theater einschlagen wird, ist Nächstes noch nicht bekannt.

+ Guylow's neue Novelle in der „Deutschen Rundschau“, Heft 11, dat man mit besonderem Interesse sofort zur Hand genommen. Sie heißt „Um Comer See“ und ist, wie der Autor durchdrungen läßt, frischer entstanden, als es Land noch überreichlich war. Der Reisebogen vor einer Gelehrtheit wie Guylow erlaubt kaum zu sagen, wie schwach dies Tanz ist, in welchem nur ganz wenige Bemerkungen die Autorität eines gewiegten Schriftstellers verrathen. Interessant ist jedoch die (anmalsschön) gerechte Stimmung Guylow's, wenn er behauptet, die deutschen Schriftsteller blieben unbedacht, der deutsche Geist begnügt sich „Schüler und Gehör zu lassen“. Mit Verstand: Wer hat denn 8 Auslagen Heinrichs „Soll und Haben“, 5 Auslagen Guylow's „Soll und Haben“, Verlobt Auerbach, Guylow's „Mitter vom Geiste“ und hunderte technischer moderner Produkte gekauft? Guylow ist ungerecht verdächtigt — er grüßt die Welt, die er ziemlich schroff ableint, ohne zu bedenken, wie viel eigene Schuld er durch Isolationen auf sich geladen.

+ Das 5. Heft „Nord und Süd“ von Paul Lindau (Berlin, Stille) liegt neu vor und erreicht wiederlich wieder seine Vorgänger. Namentlich zwei Dinge möchten wir aus demselben herausheben: einen prächtigen Aufzug linguistisch-historischer Natur über Lyon, Geld, Gewerbe usw. von Sverling in Göttingen, dessen Gesellschaftsstube im 1. Bande von Nord und Süd so berechtigtes Aufsehen machte; dann ein Porträt und eine Bauerngeschichte von und eine biographische Arbeit über den Verfaßer derselben das Heft. A. R. schrieb letztere, und den Verfaßer von „Kochpanni“ kennt man an mancher Art gern heraus aus der Arbeit. Indes über „Kochpanni“ sind die Autoren noch nicht geschlossen. Die Ueberführung der brennenden Volkssbildung und Zeitschriften in das moderne Drama war ein Meisterstück dieses Schriftstellers, der auch das ist, wenn auch nur durch seine Werke, nicht aber der Person nach, bekannt ist. Eine wichtige, gefällig geschriebene und doch wirklich sehr wertvolle Revue hat Lindau mit der Zeitschrift „Nord und Süd“ geschaffen, und, was das Beste dabei, das Publikum erhält durch Lautende von Abonnementen die Schöpfung an fröhlichem Leben.

Bermischtes.

* Eine socialdemokratische Phrase. In einer Witten abgehaltenen Sozialdemokraten-Versammlung that der Hauptredner, Redakteur aus Duisburg, folgende Neuerung: „Wenn es die Fabrikherren noch lange zu treiben wäre, so werden sie bald ihre Kinder an den Backenknöchen der Arbeiter aufhängen können.“

* Ein Shakespeare-Gekläret. Bei einer der letzten Vorstellungen von „Romeo und Julie“ auf einem französischen Théâtre, zerriss in der bekannten Balcon-Szene die Strickleiter und der unglaubliche Viehdaber stürzte zu Boden. Ein wütender Bürger befand sich während dieser Szene mit seiner Frau in einer Zelle. „Warum ist er denn gelassen?“ fragte seine Frau. „Wie, versteht Du das nicht, meine Tochter?“ „Als Julie ihre Tochter in Gefahr war, hat sie die Strickleiter abgeknüpft, um die Angreife des Viehdabers abzuwehren. Das ist eine der schönsten Scenen in Shakespeare“, antwortete der verständige Bürger.

* Ein Berliner Handlungshaus empfing von einem Münchener Hause, mit dem es in Geschäftsbündnung steht, einen destartigen Brief mit 1700 M. Inhalt. Das Haus öffnete den Brief und sandte an den Papierstettlen, aber durchaus kein Geld in demselben. Die Postbotin, sofort von diesem Vorfall in Kenntnis gesetzt, ließ durch die Berliner Polizeipolizei den Vorfall nach Münchener melden, worauf die umgehenden Nachrichten eintrafen, daß der Leitung des Münchener Geschäftshauses, seitdem ihm der destartige Brief zur Bekannterung anvertraut war und nachdem er, um Zeit zu gewinnen, auch den Ablieferungsbuchstaben geliefert hatte, von Münchener verschwunden sei. Gest ist man darauf bedacht, den jungen Durchgängen zu suchen.

* Bald nach dem Brande des Southern-Hotels kam dem Feuer eines Chicagoer Hoteldes der Gedanke, daß es unverhältnismäßig leicht thun müsse, sein gesamtes Haupersonal für eine etwa entstehende Feuergefahr einzusezieren, so daß im Hause eine solche eintrete, auch nicht eine Minute durch Verwirrung verloren gehe und daß jeder Angestellte sofort sehe, was er bei ausgebrodnenen Feuer zu thun habe. Er begann also damit, zuerst die Buchhalter, Oberförster, den Steward u. mit den entsprechenden Instanzien zu verbinden. Jetzt erhielt eine bestimmte Tätigkeit angezeigt oder einen Posten an dem er bei Beobachtung eines Feuers im Hause einen und dort daß ihm Aufzugszugriff thun solle. Nachdem das zweite Personal seine Instructionen erhalten hatte, nahm der Wirth die Kellereihaar, die Kellerei, Stieglitzer, Kaufhaus, die Stubenmädchen, Schenker- und Waldfrauen, die Bäckereien und Kuchenmädchen vor und allein wurde gelagt, was sie thun müßten, wenn einmal diese Instructionen und als er glaubte, daß sie die selben genügend begriffen und vollständig im Kopfe hätten, schrie er zu einer Generalprobe, um sich zu überzeugen, wie daß Ding arbeiten würde, wenn einmal wirklich die Notwendigkeit eines Alarms eintrete. In der Nacht vom 4. auf 5. Mai, Morgens gegen 2 Uhr, ward plötzlich der Alarm im Hotel gegeben, daß es brenne. Die Stieglitzer und Kellereihäuser stürmten in alle Corridore und schlugen an alle Thüren, um die Gäste aus dem Schloß zu weden; die Wirtler waren im Hause im Gespräch und waren alle kostet heraus; die Buchhalter stürzten mit den Geschäftsführern und den Gewerbegebern aus und oben an der Haupt-treppe stand der Oberförster und trieb die in ihren Nachtwachen von allen Seiten herbeikommenden Gäste zur Ecke. Treppen hinunter. Als alle — Herren, Damen und Kinder — in der großen Halle zu ebener Erde versammelt waren, sprang der Besitzer des Hotels, mit seiner Uhr in der Hand, auf die Wartungsplatte in der Mitte und rief: „Meine Damen und Herren! Ihnen allen steht noch freisch im Gebäudinh!...“ Ganz der Kunde von jener Schreckensnacht bin ich unauflöslich bestadt gewesen, alle Menschen zuerst Verhütung äußerlich zuvorzubringen. In diesem Zweck habe ich alle meine Angestellten, vom Oberbuchhalter bis zum Messer- und Gabelkugler, eingesetzt, so daß jeder weiß, was er beim Ausschreiten von Feuer zu thun hat. Das ist täglich einerercret sind und ihre Blüthen immer haben, habe ich Ihnen soeben deutlich genau bewiesen. Winken und 35 Sekunden, nachdem ich das Alarmergebnis der Stieglitzer und Kellereihäuser über das ganze Haus gelagt hatte, ist der letzte Gast — der letzte Gentleman von Nr. 227 im Unterdem und Bettlaken — die Treppe herabgestürzt worden. Ich sehe, daß kein Bewohner des Hotels ist beschädigt. Es ist ohne denkbar, daß keiner von Ihnen ist beschädigt. Es ist ohne Konfusion und Confusion abgegangen. Meine Damen und Herren! Ich dankte Ihnen vom Grunde meines Herzens und bitte Sie, wenn möglich einmal Ihnen auszubrechen sollte, sich ebenso selbstständig und besonnen zu benennen, wie bei dieser Probe; dann können Sie sicher sein, daß Sie gerettet werden. Gute Nacht, meine Herrschaften! Der Himmel segne Sie! — Wenn Sie sich jetzt auf Ihre Zimmer zurückziehen, wird der älteste der Kaufbürole Zeden von Ihnen ein Pocket-Karten des Hotels einhändig, die Sie unter Ihre Freunde und Bekannte verteilen wollen, wobei Sie ja aus eigener Erfahrung hinzuholen können welche umfassende Vorlesungen im Hause gegen Feu...“ In diesem Augenblick flog eine wohlgerührte Kleiderkette ihm gegen den Kopf, so daß er von der Wartungsplatte herunterstürzte, und trotz des nächtlichen Regnalls fiel ein Duxend besonders erhabener Hölle über ihn her und schlug ihn windelweich, das man ihn auf Blüten seiner Frau und Tochter verließ. Von weiteren Alarmen proben hat er sich vorgenommen vor der Hand abzuwischen.

* Aus dem Baudirektor Trouville berichtet der Mode-Correspondent des Berliner „Freimaurer“, nachdem er eine kleine alzinger Dame in Toiletten beobachtet, u. a. Folgendes: Die Schminke ist seit einem Jahre in Frankreich einen wundervollen Aufschwung genommen. Der Schleier, in allen Graden, facons und Farben, wird nicht mehr ausschließlich benutzt, wenn die Wittringer es erfordert, sondern hat denkbarlang erhalten, den der Schleier eliminiert. Er giebt dann, um die Toilette zu komplettieren, und die Damen haben in ihren Kosmeten über den Faltern ist die Hölle legt Einsätze für die Schleier berechnet, die in verschiedenen Abteilungen ihre Aufnahme finden. Alspasmoid ist die Stoffe entweder so eingerichtet, daß sich die Griffe ausdrücken, oder sie sind zum Knicken. In der Mitte hergezichtet, was die Verpackung erleichtert. Außer den großen eleganten Damen sind nun aber auch viele weniger elegante Bürgerinnen und Töchter hier. Sie tragen meist z. B. einfache Mouss, da laiso-Kleider mit farbigen Galons und dazu passenden feinen Hermelin und Elssee garniert. Gegen die sehr schönen sogenannten Seestücke, könige, leise Veilchenstoffe, die allerdings nur in schwarz-weiß und blau-weiß mit breiten oder schmalen rothen Streifen zu haben sind, aber durch Schleifen- und Blümchen-Bortenleisten in den Ecken gewonnen. Ferner die tausendlei Variationen in den Cravat-Stoffen und viel dunkelblau und prune-farbene Koulards in Seide und Baumwolle. Eine Französisch beweist Ihnen Edle auch an einer ganz einfachen Toilette und bei getragenen Blüten und sieht immer graziös aus.

* Eine Schlacht im Gerichtssaale. Aus Valermo wird geschrieben: Wie süßliches Blut löschen kann, daß wurde ein Beweis vor dem bissigen Corrections-Tribunal geliefert, als dieser Tage irgend ein untergeordneter Fall wegen fahrlässiger Verletzung des Vertrags vor Gericht zur Verhandlung kam. Es bestand hierbei und teilschaftlicher Widerstreit zwischen den beiderseitigen Zeugen. Eben soz sich der Gerichtshof zusetz, um eine Beleidigungsklage in Verhandlung zu nehmen, als ein Gutachtenzeuge dem Marschall d'Angelo, der als Beleidigungszunge fungierte, vor dem versammelten Publikum eine schallende Ohrfeige verpasste. Das aber gab erst das Signal zu allgemeinem Prassel. Einem Moment später, und die eine Hälfte der Zeugen lag der anderen durchdrücklich in den Haaren. Stoff, Beulchen, Fingerringe, Taschenkette flogen durch den Raum, und daß Knüpfel selbst mühte es sich gefallen lassen, so lange bis und verschaffte es zu werden, daß es in Süße gegangen war. Mehrere Personen wurden überwältigt, darunter namentlich der Advokat Barbacou, der Marschall und der Gerichtssekretär; der Staatsprokurator konnte sich nur mit Mühe in einem Seitenaal retten, während einen Richter, der den Kopf aus dem Gerichtsraum herausstieß, um zu leben, was es gäbe, sofort ein wuchtiges Unterklopf auf den Kopf flog. Etwas nach einiger Zeit konnten die beiden Wachen die Ruhe wieder herstellen.

* Durch einen Antrag in der Berliner „Staatsbürgerzeitung“ lud dieser Tage eine „Gelehrte“ lebendigster junger Mädchen, denen es an solider Herrenbekanntschaft fehlt, „recht geflimpte“ junge Männer ein, sich an einem gesonderten Tage in der Unionsschule auf der Halenseite einzufinden, dort sollte sich Gelegenheit zur Anstellung eines ersten Verhältnisses finden. Die Damen werden durch kleine Schleifen kennlich sein, die Herren sollten weiße Rosen im Knopfloch tragen. Ein dem bestimmten Tage sollen circa 10,000 Personen auf der Halenseite gewesen sein. Blaue Schleifen und weiße Rosen waren überall zu sehen.

* Wends eingetroffene Börse.

Weds. 3. August. (Geschäftszeit der östlichen Börse.)

Banken	0.210	Dresdner	0.58	Großbritann.	100,50
Börsen	65,60	Rosengärtner	9,79	Blau-Rietz	—
Ölerei	113,	Sellier	24,53	Norddeutsch.	19,00
Postwesen	111,50	St. Pauli	25,50	Röhrdeich	12,12
Posten	913,	Umschlags	20,50	Bodenbach (Mitt.)	8,50
Postamt	142,60	Wahlkreis	20,50	10,11 bis 10,12	
Postkasse	24,70	Wacholder	6,00	10,12 bis 10,13	
Postkredit	107,70	Wacholder	10,50	10,12 bis 10,13	
Postkredit	107,70	Wacholder	135,50	10,12 bis 10,13	

Weds. 3. August. (Schloß, 8% Renten 10,00, Rente von 1872 100,20, 5%, 1873 100,10, Renten 1874 100,10, 1875 100,10, 1876 100,10, 1877 100,10, 1878 100,10, 1879 100,10, 1880 100,10, 1881 100,10, 1882 100,10, 1883 100,10, 1884 100,10, 1885 100,10, 1886 100,10, 1887 100,10, 1888 100,10, 1889 100,10, 1890 100,10, 1891 100,10, 1892 100,10, 1893 100,10, 1894 100,10, 1895 100,10, 1896 100,10, 1897 100,10, 1898 100,10, 1899 100,10, 1900 100,10, 1901 100,10, 1902 100,10, 1903 100,10, 1904 100,10, 1905 100,10, 1906 100,10, 1907 100,10, 1908 100,10, 1909 100,10, 1910 100,10, 1911 100,10, 1912 100,10, 1913 100,10, 1914 100,10, 1915 100,10, 1916 100,10, 1917 100,10, 1918 100,10, 1919 100,10, 1920 100,10, 1921 100,10, 1922 100,10, 1923 100,10, 1924 100,10, 1925 100,10, 1926 100,10, 1927 100,10, 1928 100,10, 1929 100,10, 1930 100,10, 1931 100,10, 1932 100,10, 1933 100,10, 1934 100,10, 1935 100,10, 1936 100,10, 1937 100,10, 1938 100,10, 1939 100,10, 1940 100,10, 1941 100,10, 1942 100,10, 1943 100,10, 1944 100,10, 1945 100,10, 1946 100,10, 1947 100,10, 1948 100,10, 1949 100,10, 1950 100,10, 1951 100,10, 1952 100,10, 1953 100,10, 1954 100,10, 1955 100,10, 1956 100,10, 1957 100,10, 1958 100,10, 1959 100,10, 1960 100,10, 1961 100,10, 1962 100,10, 1963 100,10, 1964 100,10, 1965 100,10, 1966 100,10, 1967 100,10, 1968 100,10, 1969 100,10, 1970 100,10, 1971 100,10, 1972 100,10, 1973 100,10, 1974 100,10, 1975 100,10, 1976 100,10, 1977 100,10, 1978 100,10, 1979 100,10, 1980 100,10, 1981 100,10, 1982 100,10, 1983 100,10, 1984 100,10, 1985 100,10, 1986 100,10, 1987 100,10, 1988 100,10, 1989 100,10, 1990 100,10, 1991 100,10, 1992 100,10, 1993 100,10, 1994 100,10, 1995 100,10, 1996 100,10, 1997 100,10, 1998 100,10, 1999 100,10, 2000 100,10, 2001 100,10, 2002 100,10, 2003 100,10, 2004 100,10, 2005 100,10, 2006 100,10, 2007 10

Familienanzeichen.

Geboren: Ein Sohn: Fried, K. H. Hamm, Rittergutsbesitzer, auf Goldbach.

Verlobt: Paula Müller in Grimma mit ihrem Ehemann, Peter und Hera mit Julius Haussmann, Hofrat in Dresden.

Aufgeboten: Comptoirist C. L. Daniel mit A. M. Wagner, Stadtbaudirektor, L. D. Hanckel, A. D. Bauer mit A. F. Ludwig, D. Maurer, D. J. S. Weber mit A. G. Leichner, Kaufmann, Niederrath, D. O. Feuermann, F. V. Norden, D. mit A. W. Meissner, Händler, T. Sanda, Schuhmachermeister, H. J. Weinhold mit A. A. Beutern, Schuhmachermeister, T. D. K. H. M. Lorenz, Kürschnermeister, T. D. Deco- rationsmeister, W. G. Kolleg mit A. G. Neumann, Tapetenmeister, D. Schneidermeister, G. A. Alsfeld mit H. A. Sora, Handarbeiter, D. Hankeleman, A. W. Bonitz mit J. G. F. Dahle, Probstenhändler, T. D.

Getraut: Oscar Bleeker, Medat., mit Joh. Tremmer in Elberfeld.

Gestorben: Mut. Klath, geb. Gutten, S. Anna zu Weissen + 31. Marie Kleist, geb. Baum, in Weissen + 31. — Franz Ed. Gedderlein in Knautnaundorf + 28. Marianne Verm. Probstmeier, geb. Wendla, in Leisnig + 1. Marianne Wendla, geb. Michael, in Leisnig + 31. Ernst, geb. Süder, geb. Albin, in Strehlen + 30. G. A. Peter in Goldbach + 1.

Heute früh + 10 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines unannten Kunden bestreut.

Heinrich Fischer,
Bertha Fischer
geb. Verheir.

Die Verlobung unserer alt. Tochter Marie mit Herrn Friedr. Reichelt befindet sich wiederum an einem neuen Tag.

E. Kunze und Frau.

Kunze bei Dresden.

A. S. e. i.

Marie Kunze,

Friedrich Reichelt.

Kreischa. Kraßau.

Todes-Anzeige.

Heute früh + 10 Uhr verließ nach langer Leid und harter Leidkampf unsere geliebte gute Schwester, Tante und Großtante

Fräulein Emma

Caroline Weinmar.

Sie lebt jetzt ein treues und edles Herz vor mir. Die alten Krebsenden sind durch unsre lieben Freunde der Verlobten genauso, konstant darunter abgetragen.

Dresden, den 3. August 1877.

— — — — —

Von der Aufzehrung unserer verehrten Brüder, Schwägers u. Neffen, des Waisenhaus-Schlosses Herrn

Max Schme

gewünscht, haben wir uns gestattungen, allen Deinen, welche von die letzte obne Theis durch Blumenstrauß, theilich durch reizendes Geschenk erfreuen, unser innigen und anhaltenden Dank auszusprechen. Danach dem Secret-Gesellschaftsrath Dr. Düring mit seine am gestrige geprägten, wohltat erreichenden den trost und erbauungserreichenden Worte. Den den Herren Gelehrten des Consistoriums und ihrer beredten Predigt am gestrigen Sonntag durch seinen Blumenstrauß und tapferste Predigt, sowie 2 Trauern an seinem Sterbe, Danach verliehenen Dank auch dem Ober-Weihbischof Glötzl für die seinem verlorenen Konsistorium so lieb aufmerksame Theis und Beratung, durch die bedeutenden Blumensträuße und den feierlichen, alle Brillenherren so innig verurtheilten herzlichen Gesang am Sterbe.

Dresden, 3. August 1877.

Franz Dühring,

gleich im Name der Braut,

St. Emma Demantz,

nebst allen Geschwistern und Verwandten.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Die Unterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntags Vorm. 11 Uhr vom Trauerauszug aus, Friedhofstr. 39, statt.

Am 1. August verstarb noch

langen Leben in Loschwitz, wo er Heilung suchte, mein langjähriger Gefährte Herr

Carl August Peter.

Seine seltene Gewissenhaftigkeit und Genügsamkeit gehörte, die er 25 Jahre mit voller Bindung in seinem Hause verbrachte, werden ihm ein ehrendes Andenken für alle Zeiten erhalten.

Adolph Hirsch.

Dank.

Für die liebvolle Übernahme und Blumenstrauß beim Hinscheiden meiner unvergessenen

Schwester **Bertha** sage ich hier durch allen Freunden und Nachbarn meinen innigsten Dank.

Julius Eichhorn.

Verloren

wurde am 2. d. M. Abende ein goldenes Medaillon in Buchform zu 4 Bildern, 2 davon mit Porträts von ausgeschnitten. Abgesehen gegen gute Belohnung.

Verloren am Sonntag ein **goldenes Armband**.

Abzugeben gegen Belohnung.

Zeitstrasse 21, 1. Etage.

Ein goldenes Ohrring (mit 2 Emaille) ist verloren werden. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung bei Frau

Jacob, Blumenstrasse, Altmarkt, abzugeben.

Ein großer schwarzer Hund mit welcher Brust ist zu zulaufen. Dieblich ist anzuhören. Leider ist beim Übergangswärter Heinrich.

Ein schön älteres Hündchen, braun und weiß gesetzt, mit langem Fellende an den Ohren und Schwanz, hat sich Donnerstagabend in Wachau verlaufen. Gern Belohnung abzugeben bei Güntzel.

15 Steinzeher

kommen sofort in Arbeit treten.

J. Moos, Steinmeister,

Palmstrasse 20.

Gesucht

Wieder zum vorstehen Antritt eine zweckfeste brave **Kindfrau** auf ein Kindbett in der Nähe von Dresden. Nächster Rosenweg Nr. 63 pati.

Ein Lehrling

für Volontair im Comptoir eines bedeut. Geschäftes

zu suchen.

Karoline Woldemar Engel,

am Neumarkt 4, 2. Etg.

Lehrling

und Volontair im Comptoir eines bedeut. Geschäftes

zu suchen.

Karoline Woldemar Engel,

am Neumarkt 4, 2. Etg.

Steinmeichen

erhalten dauernde Beschäftigung bei

F. Th. Roschig,

Chemnitz.

2 tüchtige Sängerinnen,

1 Semester werden in erstaunlich guter Stellung gefunden bei

Fr. Schröter,

Marktstraße 7.

Ein Buchbindergeselle,

welcher auch im Handverlag gelehrt wird, um einen guten Lohn dauernde Stellung.

Den den Herren Gelehrten des Consistoriums und ihrer beredten Predigt am gestrigen Sonntag durch seinen Blumenstrauß und tapferste Predigt, sowie 2 Trauern an seinem Sterbe, Danach verliehenen Dank auch dem Ober-Weihbischof Glötzl für die seinem verlorenen Konsistorium so lieb aufmerksame Theis und Beratung, durch die bedeutenden Blumensträuße und den feierlichen, alle Brillenherren so innig verurtheilten herzlichen Gesang am Sterbe.

Dresden, 3. August 1877.

Franz Dühring,

gleich im Name der Braut,

St. Emma Demantz,

nebst allen Geschwistern und Verwandten.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Yester Nachmittag starb unerwartet am Hochtag unter langgelebtem Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der rein. Belohnungs-Inspektor Carl Sohr.

Wer unter häusliches Glück kannte, wird untreten Schmerz erfreuen.

Dresden, 3. August 1877.

Carl Sohr.

Eröffnung der Brod-Presse.

Nachdem neuer Kragen in ge-
nugendem Quantität ausgesetzt,
um Brod nur aus Weiß die-
särfiger Frucht herstellen zu
können, werden die Brodpresse
in Dresden ermäßigt, wie folgt:
1. Sorte pro Kilo 25 Pf.
2. Sorte pro Kilo 23 Pf.
3. Sorte pro Kilo 21 Pf.

Mogenbrod-Dampfbäckerei

Niederseidig, den 4. Aug. 77.

3 Schreib- Secretäre,

8 11, 15 und 18 Zoll, 6 Trop-
phas 8-11 Zoll, Tische, oval,
4 Zoll, Stühle von 15 Pf.,
Bestellen mit Sprungfedern
gekennzeichneten 11 Zoll,
Kleider- u. Wäscherecretäre
von 5 Zoll, Kommoden von
4 Zoll, an zu verkaufen im
Auctionskloster

gr. Brüdergasse 27, 1.

Für Damen.

Eine junge Kaufmann, im
Alter von 25 Jahren, den Ge-
legenheit geboten ist, sich bei
Verbildung an einem schon
bestehenden älteren und geschehen
Geiste eine sichere Lebens-
Gefürt zu gründen, sucht die
Verfügbarkeit einer jungen Dame
beim Verhältnis.

Zunge
Damen, weiteren und manieren
Charakter, welchen an reicher
Gründung eines sorgsamen
und trauten Heims gelegen ist,
wollen gefällige Mittelungen
vertrauensvoll unter Gattung
P. H. 780 an Haasen-
stein u. Vogler, Dresden,
verlangen lassen. Docation
beiderseitig geschah.

Gin elegantes

Reitpferd,

militärisch, zu preiswert zu
verkaufen. Antragen unter W.
U. 367 erbeten an die Herren
Haasenstein und Vogler in
Chemnitz.

Fabrikanten,
welche Güterwaren, für Export
passend, billig abgeben wollen,
betrieben Sie unter P. B.
774 an Haasenstein u. Vog-
ler in Dresden zu adressieren.

Für Müller.

Ein liegendes Vorzähne zu
Schlägen, mit den dazu gehörigen
handschönen Steinen und
Klemmenköpfen, sowie ein neuer
Hängecylinder sind billig zu ver-
kaufen. Das Werk, sowie die
Steine sind ganz neu, gefüllt,
offerten an Arthur Scholze
in Baugau erbeten.

Für Damen.

Ein kinderloser Witwer, 41
Jahre alt, handelsfertig, sucht auf
dem nicht mehr ungewöhnlichen
Wege eine Ehefrau, welche
Sinn für das häusliche und
einen sanften, verträglichen und
lieblichen Charakter und ein
recht schönes, annehmliches Ver-
mögen bringt. Offerten unter
D. A. 557 beliebt man an den
Wahlkandidat, Dresden, Seestraße 20 und Hauptstraße 5,
abholen. Strengste Discretion!

Ein anständiges, in mittleren
Jahren siebendes Frauen-
zimmer, welches eine kleine häu-
fige Handhaltung, selbstständig
zu führen versteht und neben
bei einem offenen Verkaufsgeschäft
mit zu verwerten hat, wird mit
ca. 600 Mark Kaufpreis, welche
über gestellt werden, vor sofort
oder später zu engagieren gewünscht
und bietet man gefällige Offers
ten unter

L. M. 600

In die Expedition dieses Blattes
weiter zugehen.

Beforderter Verhältnisse halber
ist ein arbeitsches Quantum

W. H. C. J.

unter beständigem qualmenden
Beobachtung täglich um 6 Uhr in
Dresden - Altstadt abzuholen.
Antragen unter P. J. 781 an
Haasenstein u. Vogler in
Dresden erbeten.

2 gute Matratzen

wießt Bestellen (neu) sind
Verhältnisse halber äußerst billig
zu verkaufen Überseestrasse 6,
1. Etage, Gie. Pragerstraße.

Cello!

Ein sehr schönes Instrument
(Trotter), hat 150 Jahre ges-
teckt, ist jetzt für 50 Mark, zu
verkaufen Königstraße 7a bei
Herrn Ritter.

Eine Gastwirthschaft in
guter Lage ist billig zu ver-
kaufen. Würde zu erfragen
an der Gie. 17, bei Adolf
Schramm.

Reich.

Ein Witwer, Marienhölzer, m.
1 Kind, sucht die Bekanntschaft
einer in Dienst stehenden, amit
Leben im Alter v. 25-35 J.
zu machen. Adr. M. H. 28
bekannt 10 francs erbeten.



29 Wils-
drufferstrasse,
vom Postplatz links,
vom Altmarkt rechts.



Die
Herren-Kleider-
Fabrik
von

B. Lissau,

29 Wilsdrufferstr. 29,
part. und 1. Etage,
empfiehlt zu jeder Saison
das größte Lager seines

Herren-
Garderobe

vom einfachsten bis zum
hochstadeln. Gegenstände
nach neuestem Pariser und
Wiener Schnitt sind aus
rein wohlen Stoffen ge-
fertigt. Preise billig.

Bestellungen

nach Maß prompt.
Stoff-Lager

von deutschen, engl. u.
französischen Tuchen u.
Kundst.

Wilsdrufferstr.,
vom Postplatz links,
vom Altmarkt rechts.

29 | 29



Zöpfe
von 1 bis 45 Pf., Kosten
von 1½ bis 8 Pf. Aus-
gestimmten Haaren werden
alle Arbeiten schon von 50
Pf. an gefertigt.

Leo Stroka,
Damenfriseur a. Wien,
Wilsdrufferstr. 42, 1.,
Eingang Turgrasse.

N.B. Trotz der aufstallenden
Möglichkeit ist meine Arbeit
doch dauerhaft und Nie-
mand kann sie besser machen.

In 5 Minuten liefert
100 Bijutensarten
von 1 Mark an

von G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Nordseebad Cuxhaven,
Dölle's Hotel Belvedere.

Billige Pension. Wärme u.
alte Seebäder im Hause.

In 5 Minuten liefert

100 Bijutensarten
von 1 Mark an

G. Wehner, lithographische
Anstalt und Druckerei,

Dresden, Wallstraße 12, gegen-
über der alten Polizeischule.

Haus-Verkauf.

Ein großes Kaufhaus und mit sehr geräumigen Räderlägen, vorzüglichen Kellerräumen, großem Vorraum mit Eingang, 4 Verkaufsläden in guter Geschäftslage und Nähe des Altmarktes, ist zu verkaufen. Adresse unter Q. 72 in die Gr. d. Bl. erh.

Ein Haus in Görlitz,
woch mit gutem Erfolg seit 50 J. ein Ladenbetrieb betrieben wurde, ist mit sämtlichen Vorräten sofort zu verkaufen. Näherset unter Louis Gute, Görlitz.

Geschäfts-Haus-Verkauf.

In einer schönen Provinzialstadt Sachsen ist ein seit vielen Jahren bestehendes Herren-Garderoben-Geschäft mit guter Kundenbasis sowie ein schönes Geschäftshaus in besserer Lage (mit Laden) zu verkaufen. Auszahlung 3-4 Tausend Thlr. Uferstrasse unter T. D. 20 erbeten. Dieses Blattes erbeten.

Für Schlosser!

Eigentum eines Hauptmanns gelegene feinste Hausanfertigung mit Unterbau und Garten, Schlosserei mit großer Kundenbasis, mit einem 50% bringenden Betriebsgehalt, welches jährlich 12- bis 1500 Mark einbringt, soll mit 4500 die 6000 Mark Auszahlung verkaufen werden. Da es nicht zu viel, wurde es auch einem Privatmann sehr zu empfehlen sein. Uferstrasse unter V. T. 313 erbeten an die Herren Haasestein und Vogler in Chemnitz.

Ein sehr frequenter

Gasthof

H. H. Gangs,
in einer schönen Kreisstadt Sachsen und heißt von der Stadt beständig, mit einer Einrichtung, ähnlich Städten, mit 40 Wänden, großen Restaurations-Räumlichkeiten, verfaßt mit Bildern, mit einer schönen Ausstattung, sehr zu verkaufen. Aufgaben, welche sind unter Gr. 15. für 1200 zu verkaufen. Uferstrasse unter U. T. 313 erbeten an die Herren Haasestein und Vogler in Chemnitz.

Ein sehr frequenter

Gasthof

H. H. Gangs,
Zu beständiger neuen Gaststätte genannt, Berliner Ackerland, in Ober-Oderwitz bei Jitzau kann es verkaufen. Perfekte innenreiche Saal- und Speisenräume, mit Tischlern, verdeckten Weißtischen und et. Sesselstühlen liegt an der Oberfläche und unten am Tischlern. Oberwitz ist ebenfalls Arbeitssort und ist die Schlosserei dort dort bisher betrieben worden. Münzabdingungen leidet.

Samuel Wenzel.

Zu verkaufen:

In Wettin, an der schönen Bismarckstrasse, in einer Lage, die die Verkaufsräume kann, eine herrschaftliche Befestigung, bestehend aus Wohnhaus mit Veranda und Wärter. Das Haus, mit 6000 und Wasserleitung verfügt, hat 22 Räume, 18 davon bestückt darunter 2 Salas, 1 mit Person, 1 mit den 2 Bächen, 2 Wohnzimmern, 2 Küchen, 3 Baden, 1 Holz- und Waschraum, ausserdem, Küche, Tafelung für 8 Personen und sonstige Einrichtungen und Utensilien. Bei Wettin unter V. T. 1219 befreit Rud. Hesse in Berlin SW.

zu kaufen in

Geld mit Bäckerei
über 100000, wenn man sie auf einen Betrieb plaziert, in über bei Dresden zu kaufen. Vgl. U. T. 11. in die Gr. d. Bl. erbeten unter Q. P. H. 99.

12 Morgen

Warten und Vermögen mit 12 Morgen geben an einen Gastronom vergeben werden. D. B. Antoniusstr. 6 in Dresden.

Ein Gasthof

auf dem Lande in Jena zu verkaufen. Näh. Eckstr. 2, Schubmacher 8. Adler.

Gasthaus-Berghaltung.

Mein Gasthaus ist jetzt auf 6 Jahre zu verkaufen. Gr. Goldmann, Bergh. 28.

Garten-Gesuch.

Ein Stückchen Garten wird auf einige Jahre zu verkaufen gegeben, zur Errichtung eines kleinen Wohnhause, möglichst in der Nähe des Gartensaals. Wer sollte man gefällig an Rossberg, Stadt Plauen, senden.

Gasthofs-Verkauf.

Wit Genehmigung des Königl. Gerichtsstandes zu Brand soll abteilungsbetrieb der mit voller Absatzförderung, sehr geräumigen Lokalitäten, mäßig gedrängte, in schöner Lage des Ortes, in nächster Nähe des Ortes, das Baudokumente gesehene, zum Lehnsgut Molda" ausgetragen werden. Um das Weihste geben hier etwa 25 Schafe gute Gartens, Wiese- und Feldgrundstück, mit 400 Steuerzinsen belegt und mit 22,200 Mark in der Landesbrandkasse besteuert. Zelle Hypothek 14,500 Mark Pfarrgeld. Alles Abreise ist bei der Begehrung zu erfahren. Wettin, den 9. Juli 1877.
Das Träger'sche Erbe.

Ein Bäckerei-

Grundstück, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei und Brotbackerei betrieben wird, in bei mäßiger Anzahlung zu dem üblichen Preis von 6000 Thlr. zu verkaufen. Selbstlos liegt in einem großen Gebäude zwischen Brücke und Freiberg, mit großen Fenstern, Türen und Fenstern, welche sind großem Thür. u. Fensteraarten u. St. mit. B. 13. Ferdinandstr. 21, 1. r. Dresden.

Eine gutgehende Restauration oder Gasthaus

in der Stadt oder auf dem Lande wird von einem jungen gebürtigen Fabrikarbeiter Mann zu kaufen geachtet. Uferstrasse unter U. T. 313 erbeten an die Herren Haasestein und Vogler in Chemnitz.

Gasthofs-Verkauf.

Der 300 Thlr. Anzahlung verfaßt mein Name bei Dresden gelegene Haus, welches sich bei einer Feste nach vornehmlich auf Einrichtung eines Colonialwaren-Geschäfts eignet. Adressen unter B. B. 5 in die Gr. d. Bl. erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Zu einem armen Arbeiter in Wittenberge und Bützow mit mehreren unliegenden Gebäuden ist der einzige, gut braubare und sehr verträgliche Betrieb neu gebaut, mit allem Zubehör, mit oder ohne Abo, bei 3000 Thlr. Anzahlung, jetzt zu verkaufen. Hypotheken 900, auf Briefe mit W. W. 349 am Haasestein n. Vogler in Chemnitz.

Gasthofs-Verkauf.

Zu einem armen Arbeiter in Wittenberge und Bützow mit mehreren unliegenden Gebäuden ist der einzige, gut braubare und sehr verträgliche Betrieb neu gebaut, mit allem Zubehör, mit oder ohne Abo, bei 3000 Thlr. Anzahlung, jetzt zu verkaufen. Hypotheken 900, auf Briefe mit W. W. 349 am Haasestein n. Vogler in Chemnitz.

Ein Haus-Grundstück

mit Garten und Wiese, im Blaueichen Grunde, an einer frequenten Chaussee gelegen, in welchem sich zur Zeit eine Schmidewerkstatt befindet, soll preiswürdig gegen mäßige Anzahlung verkauft oder verpachtet werden. Es eignet sich zur Anlage jeden Geschäftes, besonders für Stellmacher, Schneider und Töpfer, da selbige in dem über 1000 Einwohner fassenden Ort noch nicht vorhanden ist. Gebrüder Fleckentan wollen ihre Adressen geöffnet unter C. T. 553 befreit. Rud. Hesse in Berlin SW.

zu kaufen in

Geld mit Bäckerei
über 100000, wenn man sie auf einen Betrieb plaziert, in über bei Dresden zu kaufen. Vgl. U. T. 11. in die Gr. d. Bl. erbeten unter Q. P. H. 99.

12 Morgen

Warten und Vermögen mit 12 Morgen geben an einen Gastronom vergeben werden. D. B. Antoniusstr. 6 in Dresden.

Ein Gasthof

auf dem Lande in Jena zu verkaufen. Näh. Eckstr. 2, Schubmacher 8. Adler.

Gasthaus-Berghaltung.

Mein Gasthaus ist jetzt auf 6 Jahre zu verkaufen. Gr. Goldmann, Bergh. 28.

Garten-Gesuch.

Ein Stückchen Garten wird auf einige Jahre zu verkaufen gegeben, zur Errichtung eines kleinen Wohnhause, möglichst in der Nähe des Gartensaals. Wer sollte man gefällig an Rossberg, Stadt Plauen, senden.

Kirchen-nachrichten.

Kreuzkirche, Heute Nachm. 4-5 Uhr: Betzstraße, Heilig-Geist-Kirche, Vorm. 24, U. Br. Oberkirche Dr. Lippold.

Am 10. Sonnabend nach Trinitatis, das 5. August 1877.

Hof- und Sophienkirche, Früh 4-5 Uhr Beichte und Communion, 9 Uhr.

Hl. Michaelkirche, Mitt. 10-11 Uhr Beichte.

Hl. Laurentius, Vorm. 9 Uhr Beichte.

Hl. Nikolai, Vorm. 9 Uhr Beichte.

Hl. Petrus, Vorm. 9 Uhr Beichte.

Hl. Paulus, Vorm. 9 Uhr Beichte.

Hl. Stephan, Vorm. 9 Uhr Beichte.

Hl. Jakobus, Vorm. 9 Uhr Beichte.

Hl. Bartholomäus, Vorm. 9 Uhr Beichte.

Hl. Peter und Paul, Vorm. 9 Uhr Beichte.

Hl. Barbara, Vorm. 9 Uhr Beichte.



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

Newyork u. Baltimore

D. Mosel	11. Aug. nach Newyork	D. Nürnberg	29. Aug. nach Baltimore
D. Braunschweig	15. Aug. nach Baltimore	D. Rhein	1. Sept. nach Newyork
D. Donau	18. Aug. nach Newyork	D. Neckar	8. Sept. nach Newyork
D. Oder	25. Aug. nach Newyork	D. Ohio	12. Sept. nach Baltimore

Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 500 Mark, zweite Kajüte 300 Mark, Zwischenstufen 120 Mark.

Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 400 M., Zwischenstufen 200 M.

Von Bremen nach New-Orleans

event. via Havre u. Havana

D. Hannover 12. September. D. Frankfurt 10. October.

Passage-Preise nach New-Orleans oder Havana: Kajüte 630 Mark, Zwischenstufen 150 Mark.

Von Bremen nach Rio, Montevideo und Buenos Ayres

via Antwerpen und Lissabon

am 25. jeden Monats.

Näheres Auskunft ertheilt

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie deren General-Agent: Adolph Hessel in Dresden, Schedelstraße 7.

Eisenmöbel-Fabrik und Lager

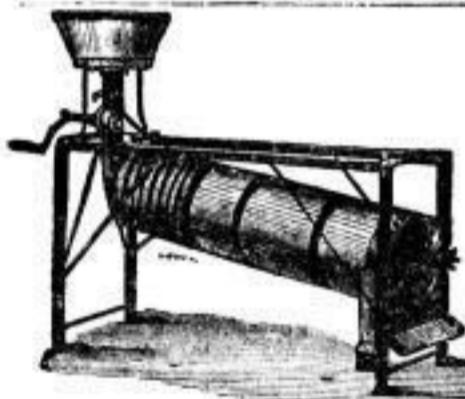


eiserner Gartenmöbel, Bettstellen, Blumentischen u. s. w.

in grosser Auswahl

von Kaminsky & Müller,

12 Annenstrasse 12.



Unkraut-Auslesemashinen

(Trieurs)

mit und ohne Ventilation und Schüttelfeld, behufs Reinigung der Getreide von Rädern, Widen, Wohn-, Dienstlammern, Treppen u. c.

Solide Construction, ermäßigte Preise.

Gelochte Bleche

zu Handseiden zum vollständigen Ausleiden der Kleideteile aus Kleesamen.

Gelochte Bleche

zu Getreidereinigungsmaschinen u. c.

Bereitstehende Trieure können stets bei uns im Betrieb gesehen werden.

Illustrierte Preis-Cataloge stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Die Maschinfabrik

von F. Breuer & Co. in Pirna a. d. Elbe.



Halb-Paletots für Mädchen von 5 bis zu 15 Jahren.

Das Neueste dieser Saison empfiehlt sich in sehr geschmackvollen, jutzenden Hosen und in den jüngsten Farbenstellungen zu den amtiell billigen Preisen.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte echte Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster * mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke  auf den Schachteln ist geprüft und wird empfohlen gegen Knochenfrak., Krebschäden, Karunkeln, Drüsen, Flechten, Salzhaut, Krebs- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, überall alle äußerlichen Schäden, Magenschmerzen, Sicht und Reichen u. c. Um das echte zu bekommen, verlangt man das Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster, über dessen vorzügliche Heilkraft Alteste, wie solche kein anderes Pflaster aufzuweisen vermag, in allen Apotheken ausliegen.

* Zu bezahlen (mit Gebrauchs-Anweisung) à Schachtel 50 und 25 Pfg. und dem Hauptdepot: Marien-Apotheke und sämtlichen Apotheken in Dresden, sowie in allen Städten u. Ortschaften Sachsen's, Preußen's, resp. Deutschlands, ferner von Herren Apotheker Josef Körst (Engelapotheke) und sämtlichen Apotheken in Prag, Brüder Schmid in Teplitz und den meisten Apotheken in Böhmen; Fabrik von Mr. Ringelhardt in Görlitz bei Leipzig, Schenkenstraße 18.

Wagen.
Ein Post-Wagen, ein Amerikaner, als Geschäftswagen passend, für 1000 Mark zu verkaufen. Preisvergleich: Leopold Fritzsche in Greifberg.

10,000 Centner

Roh-Eis

gibt ab Leopold Fritzsche



Soeben ist bei mir eine großartige Auswahl der neuesten

Giraff-Kämme

eingetroffen, welche sich durch vorzügliche Dauerhaftigkeit, geschmeidige Arbeit und feinstes Vollkärrt auszeichnen.

Sobald offenbar **F. Petermann**, Galanteriewarenhandlung, Dresden, 10 Galeriestraße 10, parterre und erste Etage

S. Nagelstock
6 Altmarkt 6.

Jahr-

Kleidchen, wie auch Costumes für Mädchen bis zu 10 Jahren halte ich gehandelter Weise durch meine Ausführung und großer Auswahl vorrätig und sind die

Preise erstaunend billig !!

Honig. Honig.

40 Gr. brauner, dörrlicher Honig sind preiswürdig durch mich zu verkaufen. Josef Paul, Gerberstraße Nr. 6.

Noggenbrod

1. Sorte 4 Brod 50 Pf., 1. — 2 Brod 50 Pf. empfiehlt R. Friedrich, Bismarckplatz 6.

Löth-Zinn,

Messing-Blech,

Tomback-Blech,

Neusilber-Blech,

Messing-Draht,

Tomback-Draht,

Kupfer-Draht,

Neusilber-Draht,

Silber-Draht,

verzinnten Draht,

verzinkten Draht,

Blumen-Draht,

Bohrer-Stahl,

Messing-Röhren

Metten zu billigen Preisen an.

C. F. A. Richter

& Sohn,

Wallstraße Nr. 4.

Herren- u. Damen-

Uhrketten

aus Gold-Composition, welche sich vom edlen Gold wieder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Dragnes eines wohlverdienten Nutzen erfreuen, empfehle ich in sehr großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Zu dem billigen Preise von

nur 12½ Mgr.

empfiehlt vorzüglich haltbare

Unterhosen

für Herren.

Clemens Birkner,

19 Schreiberstraße 19,

Strumpfwarenfabrik.

Bad Reiboldsgrün

bei Auerbach i. B., auch Station Rautenkranz i. B. Höhenvorort (2120') für Lungenerkrankungen aller Art. Stabilisator für Bleichföhne, Schwäche, Convalescenten. Moorbäder gegen Gicht, Rheumatismus, Verwundeten. Gesunde Lage in Naturalzonen. Bewirtung habe ich in meine Verwaltung übernommen, daher für Gäste jetzt unbedingt garantire. Saison: 1. Mai bis 31. October. Eintrittspreise siehe zu haben. Dr. med. Driver.

Avis für Bäcker!

Wie die Herren Bäckermeister vereidigt in der Bäckerzeitung gelesen haben, ist der von mir in Halle zur Ausstellung für Bäckerei ausgestellte Backofenrost zur Bratsteuerung praktisch worden (der einzige von allen). Ich bin sehr bereit, über diesen kost niedrige Auskunft zu erhalten, indem bei mir ein solcher zur Ansicht liegt. Man hat nicht nur schwere, leichten Arbeiten, sondern auch Kohlenvergräben und alle Arbeit fällt weg.

Großenhain. Achtungsvoll

Bernhard Jentzsch, Bäcker.

Auction. Montag den 6. August, Beginn von 10 Uhr am gelungen Altmarkt 25, 1. Hotel de l'Europe, im Auftrag folgende Meublements, Porzellane, Glassachen, Wirtschaftsgeräthe, Oelgemälde und Teppiche,

als ein französisches Salont-Meblement in eisemfarb' Phidias-Bezüge, weiß Porzello, 2 hohe Weißtropfen, Gelbe und Marmonthe, Tannenholzstiel u. c. 3 eicht mitsamt Salons, Bönn, Schlaf- und Sesselzimmer-Würzungen. 2 Salons-Garnituren in grünen Schilder- und Plintenbezügen. Schreib-, Kleider- u. Bäder-Schränke, Silberdrähte, große und kleinere Buffets, Tafel-, Bücher- und Glasdräne, Kommoden, Marmon-, Bönn- und Plätzliche, 16 Bettstelle mit Sprungfedernmatratzen, 9 Dusend diverse Stühle, Potatis-, Speise-, Spiel-, Mähr- und Sophiatische, herrenrechtliche, Garderobendräne u. c. Rund 12 Uhr: 1 Glasschrank, Maria, in mittlerer Größe, 1 Speise-Service zu 12 Personen, eicht Weißner Decken, Tisch-Service, Salons, 4 Kerzen-Hügelchen, 8 Regulatoren, 20 weitholige Oelgemälde und einige Salons-Teppiche.

Danziger, Auctions-Commissar u. Taxator.

1000 Paar

Damen-Lederstiefel einer Rabit — nicht ausgeschlagen oder fehlerhaft — höchst elegant und dauerhaft, das Paar M. 7.50, mit dicken Sohlen M. 8.50, empfiehlt ich der gebräten Damenwelt zur gefälligen Absicht sowohl in meinem 1. Geschäft, gr. Brüdergasse 13, als auch im zweiten, Neustadt, Hauptstraße 26.

Als außergewöhnlich praktisch für Touristen: Bergschuhe; für Jäger und Wandelshaber: Jagdschuhe, wasserfest, sehr lebendig und, wie bekannt, preiswürdig. Schuhstiefel M. 11.50 bis 12.50. Stiefeletten M. 11.50 bis 13.50.

Southern Schuhwerk aller Gattungen, sowie Bestellungen nach Maß und Reparaturen zu stetigen soliden Preisen.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik und Depot von Moritz Sommer,

1. Geschäft: gr. Brüdergasse 13.
2. Geschäft: Neust., Hauptstraße 26.

MAIZENA für Süßspeisen.

MAIZENA für Puddings.

MAIZENA für Suppen.

MAIZENA für Eintöpfen.

MAIZENA für Käse.

MAIZENA für Butter.

MAIZENA für Käse.

MAIZENA für Butter.

<p

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute

großes Extra-Concert

ausgeführt von der Concert-Kapelle des Gal. Belvedere unter Leitung des neu eingestellten Musikdirektor Herrn Th. Hennig.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Flebiger.

Neustadt an der Brücke. Wiener Garten.

Neustadt an der Brücke.

Heute Sonnabend:

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikdirektor

C. Werner

mit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108, "Wiener Garten".

(Orchester 52 Mann)

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Canzler. Abonnementstickets, 5 Taler 1 Kr. 50 Pf., sind ander Stätte, einzelne Tickets à 30 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Zoologischer Garten.

Sonnabend den 4. August a. c.

großes Militär-Concert

von Herrn Musikdirektor

A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm. Die Eintrittspreise bleiben unverändert.

Anfang 6 Uhr. Programm 5 Piasten. Die Verwaltung.

Stadt-Park.

Heute großes Concert. Anfang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.

Hochachtungsvoll D. Seifert.

NB. Morgen Concert.

Wiener Garten.

Neustadt, a. d. Brücke.

Morgen Sonntag

Abend-Concert

von dem Königl. Kapellmeister

Herrn Friederich Wagner

mit dem Trompetenchor des Gal. Sädt. Garde-Gitter-Regiments.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Canzler.

Donath's Neue Welt

in Tolkewitz.

Es ist mir gelungen, während der Schulferien die durch ihre Leistungen auszeichnete Studentenkappe, bestehend aus 36 jungen Männern im Alter von 9–14 Jahren

zu gebilden.

Zimmerliche Kinder blasen Messing-Instrumente und führen die Concert-Spiele mit Pracht und Feinheit aus. Hierzu lässt ergeben ein

H. Donath.**Elmsbach's Säle.**

Heute und morgen Ballmusik.

H. Elmsbach.

A. JEEB,
der automatische Schachspieler auf der Vogelwiese.

Schauhuden-Scheine.

Dies ist die einzige Sache, welche Sc. Maj. der Adm. nach Einsicht aus Meisterhand mit einem Preis ausgezeichnet ist.

Sehr feinster der Schachbrett-Schachmatt gemacht zu werden.

Windturbinen.



nach bewährtem amerikanischen System, billigste Betriebskraft ohne Unterhaltskosten zum Betriebe von Pumpwerken u. Holzbrunnen für Gärtnereien, Privatwasserleitungen und landwirtschaftlichen Maschinen empfiehlt

Carl Reinsch,

Maschinensfabrik,

Dresden, Freibergerstraße 14.



Schuhwaaren.

Für die Sommersaison empfiehlt ich mein reichhaltiges Lager eleganter und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation.

Für Herren: Schuhtiefeln 10-15, Stiefeletten 9-15, Schnallen- und Zengelstube 10-12 Mark. Für Damen: kleine Lederschuhe 7-11, Zengelstiefeletten 4-8, Promenadenstube 3½-4½ Mark.

Gäuschtube für Herren und Damen zu bekannt billigen Preisen. 500 Paar Kinderschuhe, naturgemäße Form, ein System, welches von allen metzglichen Capachten anerkannt, und billig zu verkaufen. Eltern, welche die Rühe ihrer Kinder naturgemäß entziehen lassen wollen, werden ganz besonders hierauf außerordentlich gernmacht.

Joh. Pietsch, 13 Bettinerstraße 13.

NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Warschauer Schuh- & Stiefel-Bazar, 14 Waisenhausstrasse 14.

Der vorzüglichsten Saaten wegen seien folgende: wie allgemein bekannt, elegant und dauerhaft:

500 Paar Schuhtiefeln, Russisch Rindleder,	7 M. 50 Pf.
200 : Stiefeletten mit Zug	9 : -
500 : Schuhtiefeln und Stiefeletten, Russisch Rindleder,	9 : -
200 : Knaben-Stiefel von	11 : -
500 : Russ. Leder-Stiefeletten mit Zug für Damen	7 : -

verkauft werden.

Neben dem Restaurant „Englischer Garten.“

Maschinen-Fabrik u. Eisengießerei von

A. Behrisch,

am Bahnhof Meissen,

empfiehlt ihre neu konstituierten Dreschmaschinen mit Göpel und Schüttelzug, sehr leicht gehend, zum Preise von 110 Thaler bis 240 Thaler. Sie liefert das Neueste in Windturbinen, leidungsreduziert bei Wind und Sturm für schwer gehende Brunnen oder Wasserleitungen.

Weiter liefert die Fabrik ihre neu konstituierten Walzenbundnäitter ganz einfacher Konstruktion, passend für die Herren Baumwolle u. Mähnenbesitzer, Preis ist zum Kauf u. Abholer schnell, mit 12 Sägen, zum Preise von 1800 Pfund.

Oldenburger Milchvieh-Verkauf.

Am Montag den 6. August stellen wir einen armen Transport schöner, hochtragender Kühe und Kalben bei Werner's Gasthof, Scheunenhof Dresden, zum freihändigen Verkauf.

Stollhamm (Oldenburg).

Gerdes & Oltmanns.

Oldenburger Milchvieh-Auktion. Montag den 13. August Vormittags 10 Uhr. Lassen wir in Oldenbourg einen starken Transport Prima hochtragendes Milchvieh und junge Bullen verhandeln und erlauben wir uns zu versetzen, das vor der Auction nichts verkauft wird. Stellhamm in Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

2 starke fast neue Brettwagen mit Aufzugsdeutern,

4 gute Arbeits-

1 Kutschgeschrirr,

2 eiderbedeckte, 3 Deuterner,

1 starkes fehler-

freies Pferd,

Preise, Wollab. 12-14, 1000 Pfund,

zu verkaufen in Löblan,

Reitewigerstr. 31, Hintereh.

Neue und attraktive Herrenkleider, jedoch nur echte englische Leber-Ware, Stoffe sind sehr billig zu verkaufen, g. g. siehe, 1. Art. Bitte aber genau auf Nummer u. Namen zu achten, um nicht unechte englische Leber-Ware für echte zu kaufen. **D. O.**

Ginlege-Gissig,
a. Liter 12 Pf., empfiehlt

C. H. Kühn,
Böhmischesstrasse 1.

Abschlagsvögel, Armbrüste,

Gewinne von 1 M. an, sowie große Auswahl in Spielwaren

empfiehlt zu billigen Preisen

C. W. Dietz,
Villenstrasse, Etablissement d. Grenzstraße.

Ein Americain,

Eine hintereinander für 4 Personen, die 75 Thlr. zu verkaufen bei **E. Sparmann**, Vorr. Platz 25. Neue Wagen in bester Ausführung.

Ausverkauf

Kutschwagen, aus gearbeiteter Herren- u. Damen-Stiefelein

Straßenstrasse 25,

naher der Brüderstraße.

wenig gebraucht (wen neu nicht zu unterscheiden), für den billigen Preis von 145 Thlr. zu verkaufen

Grenzstraße 2 nahe 61 rechts.

Pianino,

neu gebraucht (wen neu nicht zu unterscheiden), für den billigen Preis von 145 Thlr. zu verkaufen

Grenzstraße 2 nahe 61 rechts.

Albert Hermann,
a. Brüderstraße 11, A. g. Adler.

N.B. Bitte genau auf meine Kürma zu achten.

Echten Emmen-thaler Käse,

vollzölige Ware, etwas vi-

flüssig, Goldstückchen, edlen

Alpen-Zahmen-Käse, a. Wund-

ge. Pf., edlen Oldenburger Käse

a. 45 Pf., edlen Kümmel-Käse a. 36 Pf., schlesische Käse a. 36 Pf., bei 25 Pfund billiger, empfiehlt

Albert Herrmann,
große Brüderstraße 11, A. g. Adler

Eine Bäckerei

in der Nähe von Dresden wird

mit 1800-2000 M. Auszahl zu kaufen gefragt. Geist. Chärtchen unter W. S. 365 an Han-

seustein u. Vogler, Chemnitz.

Zwei Pferde,

zu leichtem und schwerem Au-

fliegen, sowie ein Landauer

Kutschwagen mit Kutsch-

geschrirr wird zu kaufen ge-

sucht, das vor der Auction

nichts verkauft wird.

Stendam in Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Abschlagsvögel, Armbrüste,

Gewinne von 1 M. an, sowie

große Auswahl in Spielwaren

empfiehlt zu billigen Preisen

C. W. Dietz,
Villenstrasse, Etablissement d. Grenzstraße.

Ein Americain,

Eine hintereinander für 4 Personen,

die 75 Thlr. zu verkaufen bei

E. Sparmann, Vorr. Platz 25.

Neue Wagen in bester Aus-

führung.

Ausverkauf

Kutschwagen, aus gearbeiteter

Herren- u. Damen-Stiefelein

Straßenstrasse 25,

naher der Brüderstraße.

wenig gebraucht (wen neu nicht zu unterscheiden), für den billigen Preis von 145 Thlr. zu verkaufen

Grenzstraße 2 nahe 61 rechts.

Albert Hermann,
a. Brüderstraße 11, A. g. Adler.

N.B. Bitte genau auf meine

Kürma zu achten.

Bekanntmachung.

Die Lieferung folgender für das diesige neue Gefangenhaus erforderlichen Gegenstände:

325 Stück Neue Testamente,
325 : Taschner, 160 : Taschenkörner,
160 : Taschenbücher,
375 : Blattbücher,
750 Stück wollene Decken dazu,
750 : Glinsblätzchen,

750 : Betttücher,

1000 : Handtücher,

350 : Tischentücher,

350 : Fußstücher,

550 : Wannendecken,

225 Stück Decken von Zwölf, für Männer,

225 : Decken von Zwölf, für Männer,

225 : Decken von Zwölf, für Männer,

225 : Decken von Zwölf, für Männer,

100 : Brauendekken,

100 Paar Brauendekken,

30 Stück Unterdrücke für Frauen,

30 : Unterdrücke von Zwölf für Frauen,

225 Paar Bettdecken,

225 : Bettdecken von Manila,

325 Stück Innendecken,

325 : Bettdecken,

325 : Bettdecken,